

Für Sie berichtet

Bericht über die Wiener Gesundheitsförderungskonferenz (WiG) 2022

19. September 2022

Das Wiener Rathaus öffnete am 19.09.2022 bereits zum 8. Mal seine Pforten für die Wiener Gesundheitsförderungskonferenz und stand an diesem Tag ganz im Motto „Gesundheit und Sport. Inspirationen für die Praxis der Gesundheitsförderung“. Bewegung und Sport zählen bekanntermaßen neben der seelischen Gesundheit und einem bewussteren Ernährungsstil zu einer der wesentlichen Säulen von Gesundheit. Die drei Impulsreferate thematisierten die Vorzüge von Bewegung, städtische Sporträume und neue Bewegungspraktiken und welche Rolle sportliche Aktivität im Megatrend Gesundheit spielen wird.

Abb. 1: Eröffnung der Wiener Gesundheitsförderungskonferenz (v. l. n. r.): Peter Hacker, Wiener Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport, Dennis Beck, Geschäftsführer Wiener Gesundheitsförderung – WiG, Miriam Hie, Moderatorin, Prof. Dr. Franz Bockrath, Technische Universität Darmstadt, Franziska Renner, Geschäftsführerin Stv. und Konferenzkonzeption, Wiener Gesundheitsförderung – WiG, Prof. Dr. Dr. Stefan Schneider, Deutsche Sporthochschule Köln

© David Bohmann



Prof. Dr. Dr. Stefan Schneider ist Theologe und Sportwissenschaftler und sprach im ersten Vortrag „Über Kinder und Kosmonauten: Bewegung im Wandel der Zeit“ darüber, dass schon in der Bibel Geschichten über Bewegung beschrieben werden, etwa Jesus als Wanderprediger. Elementare Bewegungen passieren beim Begreifen zu Beginn des Lebens und in der neurophysiologischen Kopplung. Bekannt und vielfach bestätigt ist, dass Bewegungsmangel mitunter zu körperlichen und seelischen Problemen führt. Der Vortragende bestätigte in Untersuchungsergebnissen, dass das Erleben von Auszeit und die Freude am Beispiel Laufsport nicht nur einen positiven Einfluss auf die Hirnaktivität haben, sondern ge-

rade die Konzentrationsfähigkeit verbessern. Herr Prof. Dr. Franz Bockrath befasst sich unter anderem mit kultur- und philosophischen Fragestellungen des Sports und sprach in seinem Vortrag „Urbane Sporträume und neue Bewegungspraktiken“ über den Einfluss von Städteplanung auf die aktuelle Entwicklung urbaner Sporträume. Die Merkmale einer Sport-Stadt werden über Profisport, Architektur und Infrastruktur und/oder Großveranstaltungen bestimmt. Trotzdem es in Wien unter anderem alleine 70 Sportarten und zahlreiche Sportvereine gibt und der Wiener Eistraum oder etwa der Wien Marathon ein größeres Publikum anlocken, zählt die Bundeshauptstadt im europäischen Vergleich nicht unbedingt als Sport-Stadt. Bockrath kommt zu dem Schluss, dass die Bedeutung informeller Bewegungspraktiken und Trendsportarten wächst und veranschaulicht, wie sich Grenzen zwischen Fitnessstudio, Turnsaal und öffentlichem Raum auflösen beginnen neben der Beständigkeit, die nach wie vor in den Sportvereinen zu finden ist. Die Autorin Frau Corinna Mühlhausen beantwortete als Trend- und Zukunftsforscherin in „Sport im Spiegel des Megatrends Gesundheit“ die Frage, was Menschen dazu bewegt, sich eigenverantwortlich um Gesundheit und Wohlbefinden zu kümmern. Sie stellte Megatrends vor, die Impulse für die gesundheitliche Prävention geben könnten.

Die Professionalität des WiG-Teams unter der Geschäftsführung von Dennis Beck zeichnete sich an diesem Tag durch das Anliegen aus, Gesundheit zu leben und in der Bevölkerung zu verankern. Gerade über die Impulsvorträge, die gute und lockere Stimmung, das Engagement und die Präsenz der Verantwortlichen ist dies gelungen. Offen bleibt, wie die Selbstverständlichkeit und Freude an Bewegung vermittelt werden kann und Menschen motiviert, (noch) mehr ins Tun zu kommen. Die WiG endete wie jedes Jahr mit der feierlichen Verleihung des Wiener Gesundheitspreises 2022.

Für Sie berichtet von
Ulrike Richter
aus Linz